

25.9.2013

Postulat

von Gerhard Bosshard (EVP)
und Dr. Martin Mächler (EVP)

Nach der Ablehnung des Fussballstadions vom 22. Sept. 2013 für das Hardturmareal, wird der Stadtrat gebeten zu prüfen:

- ob die Duplexarena Eishockey/Volleyball anstatt in den Schrebergärten von Altstetten im Hardturmareal nicht mehrheitsfähiger und lagemässig sinnvoller ist. Die entsprechenden Planungen in Altstetten sollten unter den gegebenen Umständen bis zum Abschluss der Abklärungen eingestellt werden.
- Land den Fussballclubs ebenfalls im Hardturmareal zur Verfügung zu stellen, damit sie auf eigene Kosten nach ihren Vorstellungen ein Fussballstadion errichten und betreiben können, sofern sie das wünschen, mit oder teilweiser oder ohne Mantelnutzung.
- ob von den Fussballclubs gewünschte Optimierungen im Letzigrund zu Gunsten des Fussballs machbar sind mit den entsprechenden Kostenfolgen. Z. B. montier- und demontierbare Sitzplätze auf der Tartanbahn für kleine Zuschauerzahlen etc. Dies nur, falls die Fussballclubs weder willens noch in der Lage wären, ein eigenes Stadion zu errichten und zu betreiben.

Begründung:

Die Ablehnung des Fussballstadions an der Urne vom 22.9.2013 macht den Weg frei nochmals alle Stadionwünsche unvoreingenommen zu überprüfen und neu anzugehen, so dass sie an der Urne mehrheitsfähig sein werden bzw. das Budget der Gemeinde nicht so stark belasten.

Da nicht zuerst zeitlich getrennt das Stadion zur Abstimmung kam, ist bei einem zukünftigen Projekt für das Hardturmareal die Reihenfolge besser zu beachten:

Zuerst Projektierung und Abstimmung über ein Stadion oder mehrere, erst danach Projektierung einer Überbauung der Restfläche und Abstimmung.

Ebenso könnte sich eine Volksabstimmung nur zur Standortfrage der Duplexarena Eishockey/Volleyball anbieten, bevor viel Geld für die Projektierung ausgegeben ist.

 